

Dramaturgie

Leonardo da Vinci, Raffael, Michelangelo: Giganten der Renaissance

EINLEITUNG

Der Emporflug eines Vogels über den bedeutungsträchtigen Monumenten Roms eröffnet die Ausstellung. Kuppeln, Tempel, Triumphbögen und Säulen lassen uns in das Herz Italiens und seiner antiken Geschichte, der Quelle für die großen Künstler der Renaissance, eintauchen. Zwischen Himmel und Erde wird der Betrachter sich zu Beginn bei der *Erschaffung Adams* wiederfinden und dort das Bild vom Anfang des 16. Jhd. von Michelangelo an der Decke der Sixtinischen Kapelle finden. Der Betrachter ist hierbei eingeladen sich vom kreativen Elan von Michelangelo und seinen Mitstreitern inspirieren zu lassen.

MARIA VERKÜNDIGUNG VON LEONARDO DA VINCI

Die zweite Sequenz wird durch eine weite und friedliche Landschaft eröffnet. Diese ist geprägt von hohen Gipfeln der Berge und Zypressen, die sich ihren Weg nach oben bahnen. Im Hintergrund eröffnet sich die wichtige Szene: *MARIA VERKÜNDIGUNG VON LEONARDO DA VINCI* Das anmutige Gesicht der Jungfrau trifft auf das edle Gesicht des Engels, der erscheint. Er kniet vor ihr auf einem Teppich aus Blumen und Gräsern. Das Mysterium der Verkündigung zeigt sich deutlich in der Kraft ihrer gemalten Blicke, gestärkt durch die Gesten.

DIE MADONNEN VON LEONARDO UND RAFFAEL

Darauf folgen die Porträts von Madonnen. Sie sind unter den virtuosen Pinseln von Leonardo und später Raffael entstanden und messen sich einander in Milde und Perfektion. Ein subtiles Spiel von Hell und Dunkel, das Intimität im Inneren erweckt, wie bei der *Madonna del Granduca von Raffael*. Man erkennt auch *Anna selbdritt von Leonardo*, mit der Technik der sfumato, dass die Personen vor einer bergigen Landschaft zeigt.

DAS ABENDMAHL VON LEONARDO DA VINCI in „Santa Maria delle Grazie“ in Mailand

Die blühende Landschaft im Hintergrund sorgt für Strukturierung und bietet Platz und Raum. Ein Tisch zieht sich entlang des Speisesaals und ist gedeckt mit Speisen. An der Mitte des Tisches sitzt Christus und neben ihm seine Jünger. Eine andere Harmonie des Bildes ist die Stärke mit der Leonardo die menschlichen Züge der Protagonisten erfasst hat. Die Beschreibung des Abendmahls in der Bibel ist dabei die Basis für die Beziehungen zwischen den Personen. Bei dem Gemälde wurde dabei speziell mit der Perspektive gespielt. Leonardo setzte mit dem Abendmahl, was zwischen 1494–1498 entstand, die Basis für grobe Malerei bis heute. Aber trotz dieser Grobheit ist die Größe und Bekanntheit des Werks bis heute unumstritten.

DIE ZEICHENBLÖCKE VON LEONARDO DA VINCI

Vom kreativen Prozess von Leonardo sind bis heute zahlreiche Zeichnungen erhalten, die gesammelt in einem Heft sind. Darin zu finden sind zahlreiche Maschinen, Architektur, Skulpturen, Anatomiestudien, aber auch Gedichte und Prosa. Sie zeigen die Virtuosität von Leonardo und kombinieren den großen Ingenieurgeist, den Beobachter und seine Vorstellung und Kreativität. Als Erfinder, war Leonardo von der Bewegung des Lebens inspiriert. Er war Künstler, Bildhauer, Anatom, Geologe, Physiker, Naturforscher und Architekt. Eine Besonderheit war auch, dass er sowohl mit links als auch mit rechts schreiben konnte. Die Zeichnungen geben einen Einblick in eine Neugier ohne Limit und somit in den Geist eines Genies.

DIE PORTRAITS VOM HOFE von LEONARDO DA VINCI und RAFFAEL

Die folgende Sequenz eröffnet sich im Inneren eines über aus dekorierten Saals der italienischen Renaissance. Wir befinden uns in einer Zeit, in der Leonardo und Raffael die Gunst hatten, die Großen ihrer Zeit zu porträtieren. Im Panthéon, dem neuen Ideal eines Museums, finden wir die *Dame mit dem Hermelin* von Leonardo, sein *Bildnis eines jungen Mannes*, aber auch seine rätselhafte *Mona Lisa*, eines der größten Porträts dieser Zeit. Um diesen Dialog zwischen den Figuren der italienischen Renaissance zu folgen, müssen wir auch auf Raffael schauen und auf seine *Frau und das Einhorn*, *das Porträt einer jungen Frau (Fornarina)*, auf das *Porträt von Laurent de Médicis*, *das Porträt von Bindo Altoviti* und *das Bildnis von Papst Julius II.* Egal wie groß die Darstellung der Personen ist, alle vereint ihre Herkunft aus dem Adel durch ihre weiße Haut und die Intensität ihrer Blicke. Wir haben den Eindruck, dass sie uns beobachten und an den Höfen der Sforza und der Médicis im 16. Jhd. verkehren.

DIE SKULPTUREN VON MICHELANGELO

Michelangelo war ein brillanter Bildhauer, der seine Kunst von Körper zu Körper mit einer ganz eigenen Art und Weise schuf. So entwarf er den berühmten *David* direkt aus einem riesigen Marmorblock aus Carrara um die Höhe von 4,34 zu erreichen. Die Darstellung bringt uns die Atmosphäre von Carrara in der Michelangelo Tag für Tag damit beschäftigt war aus den riesigen Blöcken Marmor Engel zu hauen. Auf den Wänden des Kunstkraftwerkes finden wir die noch heute existenten Stücke wie das *Grab von Laurent de Médicis*, *das Grab von Papst Julius II* und die noch heute ergreifende *Pieta* aus dem Petersdom in Rom.

DIE DECKE DER SIXTINISCHEN KAPELLE VON MICHELANGELO Wir betreten als nächstes die Sixtinische Kapelle im Vatikan, konstruiert unter dem Papst Sixtus IV. Viele große Meister der damaligen Zeit wie *Le Pérugin*, *Botticelli*, *Rosselli* und *Ghirlandaio* haben zum Bau der Kapelle mit ihren von Ornamenten getragenen Fresken beigetragen. Aber es war Michelangelo, der 1505 vom Papst Julius II gebeten wurde, die Decke wie ein mit Sternen geschmückter Himmel zu gestalten.

Dort sehen wir auf den Fresken das Leben von Moses und das von Christus Stück für Stück. Wir erheben uns schließlich bis auf die Spitze der Kapelle, wo Michelangelo mehrere religiöse Skulpturen installierte. Sie wirken vor allem mit ihrer Höhe und dem Ernst ihrer Ausstrahlung. Die *Ignudis* (die Nackten) befinden sich ebenfalls mit ihren athletischen Körpern an der Decke. Michelangelo hat dafür die einzelnen Muskeln in Bewegung hervorragend analysiert, um diese auf den Bildern perfekt zu inszenieren.

Im Zentrum der Decke befindet sich die *Erschaffung des Menschen und der Welt*. Bis 1512 hat Michelangelo auf die Gewölbe der Sixtinischen Kapelle bis zu 300 Personen gemalt, die hier an den Wänden des Kunstkraftwerkes wie ein riesiges Ballett wirken.

DIE LOGEN DES VATIKANS VON RAFFAEL

Wir verlassen nun die Sixtinische Kapelle und machen uns auf den Weg in Richtung der päpstlichen Säle über die geschmückten Logen von Raffael. Hier finden wir 13 von Raffael gestaltete Arkaden auf denen biblische Szenen im Stuck und dekorative Bilder, im Stile antiken Kunst dargestellt sind. Das Spektakel zeigt hier Blumen, Früchte, Gemüse und Vögel, die hier in Fülle von Raffael auf den päpstlichen Mauern dargestellt sind. Dem Betrachter eröffnet sich ein Moment der Schwerelosigkeit. **Die hier gezeigten Bilder sind für den Besucher im Vatikan normalerweise nicht zugänglich.**

DIE RÄUME IM VATIKAN– RAFFAEL (STANZEN DES RAFFAELS)

Das Spektakel nimmt uns nun mit in die Räume des Vatikans. Hier hat Papst Julius II Raffael um die Gestaltung seiner Gemächer gebeten, welche er zwischen 1508 und 1524 gestaltete.

So sehr die Sixtinische Kapelle die spirituellen Kraft einer Kirche in sich trägt, umso mehr ist es hier die Kraft der Zeit.

Zuerst betreten wir die *Stanza della segnatura (1508–1511)*. Der hier ausgemalte Saal enthält die wichtigsten Fresken Raffaels. Hier werden die drei höchsten Prinzipien des menschlichen Geistes dargestellt: Das Wahre, das Gute und das Schöne. Auf den Wand- und Gewölbefresken sehen wir so: *Disputa del Sacramento, die Schule von Athen, die Kardinal- und Gottestugenden und das Gesetz sowie den Parnaß*.

Bei der Schule von Athen selbst hat sich Raffael selbst zusammen mit Leonardo und Michelangelo dargestellt, zusammen mit den großen Philosophen Platon, Aristoteles und Pythagoras.

Zudem sehen wir auch andere Fresken, die von Raffael und seinen Mitstreitern für die Räume im Vatikan gestaltet wurden. So unter anderem *Stanza dell'incendio di Borgo* mit dem *Borgobrand* und der *Seeschlacht von Ostia*, somit bekannten geschichtlichen Ereignissen unter Papst Leo.

In der *Stanza di Eliodoro* treffen wir auf *die Vertreibung der Heliodor* und auf *die Befreiung des Apostels Petrus aus dem Kerker*. Im *Sala di Costantino* befindet sich zudem *die Schlacht an der milvischen Brücke*. Auf all diesen Fresken hat Raffael sein Projekt verfolgt, das Gedankengut der Antike mit der des Christentums und des Humanismus zu verbinden.

VILLA FARNESTINA VON RAFFAEL

Wir wenden uns ab von Raffaels geistlichen Projekten zu einem seiner größten weltlichen Projekte und zwar der Villa Farnestina. Ein reicher römischer Banker namens Agostio Chigi war der Auftraggeber für den *Triumph der Galatea*, den Raffael 1513 ausführte und den wir hier sehen können. Eine wunderbare Harmonie entsteht hierbei durch die Galatea in der Mitte, die umgeben ist von Delfinen, Tritonen und vielen Meeresgöttern ist.

Danach begeben wir uns in die Loggia von Amor und Psyche. Inspiriert von den klassischen Mythen zeigt Raffael hier sein großes Talent. Alle Szenen des Märchens sind hierbei von naturgetreuen Pflanzen, Blumen und Früchten umkränzt. Diese lassen den Eingangsbereich wie eine Laube wirken. In der Mitte befinden sich die Protagonisten der Geschichte.

DIE SIXTINISCHE KAPELLE, DAS JÜNGSTE GERICHT– MICHELANGELO

Am Ende des Spektakels befinden wir uns erneut in der Sixtinischen Kapelle, wo wir unsere Augen auf das *Jüngste Gericht* auf Michelangelo wenden. Fast ein viertel Jahrhundert später bekam Michelangelo den großen Auftrag von Papst Clemens VII., für ein weiteres Fresko über dem Altar. Hier ist im Gegensatz zur Decke der Platz streng unterteilt und jeder enthält bestimmte Personen. So enthält der untere Bereich die Auferstehenden, die Vorhölle, den Styx und die Verdammten. Die zweite Zone: Posaunenengel....Die dritte Zone: eine große Anzahl von dicht gedrängten Gruppen.